Die St. Galler wollen einen Gorilla

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 40

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-426729

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier,
Und sinne für mich allein,
Was für ein Name dem „Neuen"
Nun soll gegeben sein.

Wir warteten viele Jahre
Auf einen Tropfen, wie heu'r;
Nun kam er und bringt uns Freude
Und goldene Vögel wie Spreu'r.

Nun, wenn man Gelder und Freud' hat,
Dann beweibt sich ein Jeder getrost;
Drum nennen wir unsern Neuen
In Würdigung: Jungfrauentrost.

Auch in Zug rumort der anarchistische Geist und erhält reichliche Nahrung im Kirschwasser und in der konzentrirten Milch der frommen Denkungsart. Er jagte den Polizeidirektor am letzten Freitag in's Bockhorn. Am zugerischen Landungsplatz der luzernerischen Dampfschiffe ward über Nacht ein anarchistisches bluttriefendes Plakat angeschlagen. Es wurde von erwähnter kompetenter Behörde sofort entfernt und desinfizirt, damit der Baccillus anarchistus nicht weiter sich ausbreite. Ob nun der Anschläger des Plakates ein Kappadozier oder Schnitzilier oder gar ein Mostindier ist — wer wird durch eine Spitzelformel dieß herausbringen?

Nur alleweil praktisch!

In Baar tagte letzten Sonntag die Gemeinde, um den Voranschlag pro 1884 zu berathen. Soweit haben's denn doch die fortgeschrittensten Kantone im praktischen Sinne noch nicht gebracht, daß sie einsehen, daß es leichter ist am Schlusse, statt am Anfang des Jahres einen Voranschlag zu berathen. Die Kanonen, welche um die Ecke schießen, vor!!

Die St. Galler wollen einen Gorilla.

Ihr St. Galler, habt ja „Sträuße", „Papageien", Zebra, Tiger,
Was reist ihr nach Afrika zum Congo hin und an den Niger?
Nicht bei den Mapengwe-Negern in des Gabunflusses Gründen:
Den Gorilla troglotides werdet ihr zu Hause finden.
Zähmet eure Affensehnsucht nur noch etwa vierzehn Tage,
Herrlich zieht dies Jahr der Nektar auf Herrn Oechslins Suserwaage.
Seht ihr nicht, wie in dem Rheinthal, in Sargans die Träubchen reifen?
Wenn so nah das Gute liegt, was wollt ihr nach Guinea schweifen?
Berneck liefert auch dies Jahr die Fässer voll der schönsten Affen,
Die ihr nächstens in die Keller des Spitales werdet schaffen,
Affen, die im nächsten Juli an dem heitern Jugendfeste
Spucken werden wie verrückt im Schädel jung' und alter Gäste.
Und mit diesen sel'gen Affen, könnt ihr spät noch firlefanzen,
Als Brühl-Affen schaarenweise rings um das Museum tanzen.
Ist an jenem Fest doch Alles frei von Etiquett' und Bande,
Selbst für allerhöchste „Burger" gibt es keine Affenschande.
Wenn der Aff' in einen Kater sich verwandelt nach der Feier,
Zahlt man für geschwoll'ne Haare dennoch keine Hundesteuer.
Ja, der Keller ist der trogos, ist die wahre Geisterhöhle
Mit dem ächten Troglotides, dessen Hut ist voll vom Oele.
Aber nicht der Spittelkeller ist allein der Hexenmeister,
Auch der alte Wirth zur „Tanne" hetzt auf die Gorilla-Geister
In Gestalt und Form von einem wunderliebevollen Affen,
Den du Abends späte suchst mit dir nach Haus in's Bett zu schaffen.
Daher mögt ihr St. Gallenser eure Affensehnsucht stillen;
Denkt zu des Museums Zierde an ureigene Gorillen.
Daß der Fässer-Troglotides nie in euerm Keller fehle!
Lieber Rosenbergeraffen als basilische — Kameele!

Die Offiziere, welche wegen des Paßwortes „Tessin" und „träge" an den Manövertagen verklagt sind, glauben durch die Hinweisung auf den noch immer amtenden Grecchi sich reinigen zu können.

Beim Verfasser **G. Wolf**, Fürsprech, Löwenstrasse 57, **Zürich**, ist zu beziehen:

Der

Schweizerische Rechtsgeschäftsfreund.

Anleitung zur Besorgung von Rechtsgeschäften jeder Art, mit über 1000 Beispielen von Rechtsfällen aus dem täglichen Leben, Formularen von Verträgen, Eingaben an Behörden und erläuternden Figuren.

Ein Lehr- und Lesebuch für das Volk.

Erste Lieferung, Preis Fr. 1. 50.
Vollständig in 4 Lieferungen zu je ca. 200 Seiten à Fr. 1. 50.

Der »Schweizerische Rechtsgeschäftsfreund« behandelt in einem handlichen Taschenbande in populärer und übersichtlicher Form die Bestimmungen des eidgenössischen und der deutsch-kantonalen Rechte, welche am häufigsten im bürgerlichen und Verkehrsleben zur Anwendung gelangen und vom Bürger und Geschäftsmann tagtäglich gebraucht werden.

Er enthält unter Anderem hauptsächlich:

1. Eine Darstellung der wichtigsten Bestimmungen der *Kantone Bern, Basel, Solothurn, Aargau, Schaffhausen, Zürich, Luzern, Thurgau, St. Gallen, Appenzell, Glarus, Graubünden,* über **Erbrecht, Schuldbetreibung, Konkurs,** Liegenschaftenkäufe, Viehhandel, Weinhandel, Verkauf von Lebensmitteln. Zinswesen, Bankinstitute, Pfandleiher. **Pfandrechte an Liegenschaften, Verkehr mit Pfandbriefen. Eheliches Güterrecht.** Haftbarkeit der Ehefrauen aus Rechtsgeschäften. **Das Weibergut im Konkurse des Ehemannes. Die Handelsfrauen.** Rechtsgeschäfte mit Fallitenfrauen. Vormundschaftswesen. Mobiliar-, Gebäude- und Lebensversicherung.

2. Eine populäre Darstellung des schweiz. **Obligationen- und Wechselrechtes,** namentlich über **Kauf und Verkauf, Darlehen, Miethe, Bürgschaft, Handelsfirmen, Handelsregister, Handelsreisende, Handelsgesellschaften, Dienstvertrag, Werkvertrag.**

3. Aus den *übrigen eidgenössischen Gesetzen* folgende Abhandlungen: **Münzwesen, Banknoten, Handelsmarken, Fabrikwesen. Maass und Gewicht. Eisenbahn-, Post- und Telegraphenverkehr, Gütertransporttaxen. Zolltarife. Handelsverträge.** Niederlassungs- und Gewerbefreiheit. Eheschliessung und Ehescheidung.

4. Ein **ausführliches alphabetisches Register** über sämmtliche Materien. (N. 2)

„Urtheile von Handwerkern

über das Blatt lauten nur günstig und desshalb sollte es jeder Handwerker halten und für Verbreitung thätig sein«, schreibt unterm 20. September wörtlich ein angesehener Handwerker in Aarau über

„Das Gewerbe"

Organ für die Interessen des schweizerischen Handwerker- und Gewerbestandes mit dem Motto: ***Schutz der einheimischen Arbeit!*** — Dieses bereits überall stark verbreitete Blatt erscheint alle 14 Tage und kostet ***jährlich*** nur ***Fr. 2. 50,*** vierteljährlich (Probeabonnement) 70 Cts. ***Inhalt:*** Gewerbliche und volkswirthschaftliche Aufsätze; gewerbliche Nachrichten; Mittheilungen neuer Erfindungen und Verfahren für Werkstatt und Haus; Konkurrenz-Ausschreibungen; Patentlisten. Tüchtige Mitarbeiter. ***Inserate*** nur 15 Cts. pro Zeile, im **Arbeitsmarkt** je 4 Zeilen 30 Cts. Erfolg sicher (zahlreiche Belege). Bezugsquellen-Anzeiger. ***Probenummern*** gratis zur Einsicht.

Verlag von **E. W. Krebs** in **Bern.**

„Der Hausfreund."

Schweizer Blätter
z. Unterhaltung u. Belehrung f. d. Volk.
= XIII. Jahrgang. =
Redaktion: **O. Sutermeister**
(Herausgeber von »Schwizerdütsch« etc.)

Mit Oktober beginnt der **XIII. Jahrgang** (à **2** Fr. per **6 Monate**) dieser beliebten Schweizerischen Zeitschrift, welche in Wochennummern von 8 Seiten 4° eine sorgfältige Auswahl guter Erzählungen, Novellen, Humoresken; Mittheilungen zur Länder- und Völkerkunde; Schilderungen des vaterländischen Volkslebens; Abhandlungen über die Erziehung und dgl.; naturgeschichtliche, haus- und landwirthschaftliche Belehrung; gehaltvolle Gedichte, Sprüche, Räthsel, auch volksthümlich Mundartliches in Prosa und Versen, bietet. — Bestellungen nehmen alle Postämter und Buchhandlungen entgegen, sowie die unterzeichneten Verleger, von welchen auch Probenummern gratis bezogen werden können. (N. 2)

Bern, September 1884.

Suter & Lierow.

(M. 10)

Die

Gust. Walch'sche Export-Brauerei

Kaufbeuren (Bayern) **Gegründet 1805.** **Kaufbeuren** (Bayern)

Generaldépôt für die Schweiz:

Zürich-Hottingen, Florstrasse 5,

empfiehlt **hochfeines Exportbier** in anerkannt reiner und gesunder Qualität in Original-Gebinden und in Flaschen zu billigsten Preisen.

Konkurrenzfähig mit jedem andern bayrischen Bier.

Von Aerzten vielseitig für Rekonvaleszenten verwendet.

Betrieb durch eigenes Braupersonal.